

Agenda 21 Partnerschaft Aachen-Kapstadt

Seit dem letzten Newsletter vor einem Jahr ist in der Partnerschaft sehr viel passiert. Eine offizielle Delegation aus Aachen unterzeichnete ein Memorandum of Agreement in Kapstadt, verschiedene Projekte wurden erfolgreich in Kapstadt durchgeführt und vieles mehr.

Hier nachzulesen im Newsletter Nr 14, Juni 2008 – viel Spaß beim Lesen !

Im Namen der Koordinationsgruppe

Birgitta Hollmann

Umweltpädagogisches Austauschprojekt mit „Selfhelp Manenberg“

2007 wurde das 2005 begonnenen Projekt weitergeführt durch eine umweltpädagogische Qualifizierungsmaßnahme (Training) für Mitarbeiter von Selfhelp Manenberg sowie von Lehrern an öffentlichen Schulen im ehemaligen Township Manenberg (Kapstadt, Südafrika). Diese Trainingsmaßnahme wurde von Selfhelp Manenberg vorgeschlagen, von einer Mitarbeiterin des Welthauses durchgeführt und von InWEnt finanziert.



Das Projekt war auf insgesamt zwei Monate festgesetzt und dauerte vom 09. Oktober bis zum 10. Dezember 2007.

Nach einer Eingewöhnungs- und Orientierungsphase standen zu Beginn vor allem Schulbesuche auf dem Programm. Mehrere Manenberger Schulen sind als eco schools ("Umweltschulen") qualifiziert und werden dabei von Mitarbeitern von Selfhelp Manenberg betreut. In Gesprächen mit den Lehrern und Direktoren der Schulen wurden die Arbeitsweisen, vor allem aber auch die Probleme an den örtlichen Schulen deutlich. Praktische Erfahrungen konnten mit zwei Schulkassen (Silvery Primary, Phoenix High) gesammelt werden die in diesen beiden Wochen besucht wurden. Thema waren meist praktische Gewässeruntersuchung am nahegelegenen "canal". Dabei wurde auch der aus Deutschland mitgebrachte Laborkoffer zur chemischen Gewässeranalyse eingesetzt.

Parallel zu den Schulen fanden Besuche bei verschiedenen Naturreservaten statt, welche teilweise ein sehr gutes naturpädagogisches Angebot für die Schulen anbieten. Allerdings wird das Angebot von den Manenberger Schulen kaum wahrgenommen, da Wege und Zeitaufwand meist zu hoch sind. Es fehlen dagegen Angebote zur Erforschung der unmittelbaren Umwelt.

Um dies zu ändern wurden Hintergrundinformationen über die Umwelt in Manenberg zusammengetragen und Möglichkeiten zu Geländearbeiten mit Schülern erkundet. Dazu fand eine systematische Erkundung von Manenberg statt, wobei der Schwerpunkt auf der Umgebung der eco schools und nahegelegener Gewässer lag. Während der Rundgänge wurde eine Sammlung der gängigsten Pflanzenarten angelegt und Gewässeruntersuchungen vorgenommen.

In den letzten beiden Projektwochen wurden die gesammelten Materialien sortiert und ergänzt, Arbeitsgeräte sowie weitere Literatur erworben und zwei Projektkisten, "boxes", ("waterbox", "landbox") für den Einsatz an Schulen zusammengestellt.

Mit dem Projekt konnte eine Basis für die weitere umweltpädagogische Schularbeit von Selfhelp Manenberg geschaffen werden. Die MitarbeiterInnen von Selfhelp Manenberg und zukünftige Praktikanten werden die Aufgabe haben, die Lernkisten im praktischen Einsatz zu erproben und

weiter zu entwickeln. Für die Partnerschaft zwischen dem Ökologie-Zentrum Aachen und Selfhelp Manenberg erwies sich das Projekt als ausgesprochen fruchtbar. So werden nun die ortstypischen Probleme sowie Sicht- und Arbeitsweisen wesentlich besser verstanden, was für die zukünftige Zusammenarbeit von enormer Wichtigkeit ist.

Während der fünften Projekt-Woche weilte die offizielle Partnerschaftsdelegation aus Aachen (Agenda 21-Partnerschaft Aachen - Kapstadt) in Kapstadt. Durch die Teilnahme an deren Programm konnten Kontakte zu anderen Agenda-Projekten hergestellt werden.

Im Rahmen dieses offiziellen Besuchs wurde ein Memorandum of Understanding zwischen Selfhelp Manenberg und dem Welthaus unterzeichnet. Außerdem wurde die weitere gemeinsame Projektarbeit geplant.

„1000 Tage vor der Fußball-WM 2010 in Südafrika“ - In Aachen fiel der Startschuss für eine Veranstaltungsreihe der InWEnt Servicestelle "Kommunen in der Einen Welt" unter Beteiligung unserer Partnerschaft Aachen-Kapstadt.

Am 14.11.07 wurden im Saal des alten Kurhauses aktuelle politische, sportliche aber auch soziale Themen diskutiert. Ziel dieser und der Folgeveranstaltungen ist, die Menschen positiv auf das Ereignis der nächsten WM einzustimmen und Interesse an einer Auseinandersetzung mit dem Kontinent "Afrika" zu wecken. Auf dem Podium fanden sich unter der Moderation von: Dr. Stephan Kaußen u.a. ein:

Dr. Jürgen Linden, Oberbürgermeister der Stadt Aachen
Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW
Gisela Nacken, Partnerschaft Aachen - Kapstadt
Ulrich Nitschke, InWEnt

Bericht von der Delegationsreise nach Kapstadt vom 11.11.2007 bis zum 19.11.2007

TeilnehmerInnen: Hilde Scheidt (Bürgermeisterin, Grüne Fraktion), Heike Wolf (SPD-Fraktion), Peter Blum und Wilhelm Helg (FDP-Fraktion), Gabriele Schütz-Lembach (Stadt Aachen), Josefine Ebel (InWEnt), Ulrich Bierwisch (VCD, Welthaus), Ulrich Weber (ADFC Welthaus), Birgitta Hollmann (Ökologie-Zentrum, Welthaus), Norbert Kunz (Stadtoasen), Jutta Griese (Presse), Anne



Sonntag, 11.11.07: Die Delegation wurde von Grace Stead am Flughafen empfangen und durch einen Kleinbus mit Fahrer, den die Stadt Kapstadt für die gesamte Zeit kostenfrei zur Verfügung stellte, zum Hotel gebracht. Am Nachmittag fand eine Exkursion im Botanischen Garten Kirstenbosch statt mit Rundgang und Begrüßung durch Kobie Brand (Stadtverwaltung Kapstadt).

Montag, 12.11.07: Am Morgen fand die offizielle Begrüßung seitens der Stadt Kapstadt statt an der u.a. der Bürgermeister Grant Haskin, die Ratsfrau Nieuwoudt, Kobie Brand und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie einige Partnerschafts- NGOs teilnahmen. Es folgte ein Stadtrundgang mit District Six Museum, Bo-Kap and Company Gardens. Am Nachmittag gab es eine Stadtrundfahrt und einen Besuch auf dem Signal Hill mit Überblick über die Stadt und den Stadionsneubau für 2010. Am Abend waren alle DelegationsteilnehmerInnen zum Abendessen mit den jeweiligen Projektpartnern eingeladen.

Dienstag, 13.11.07: Auf einer Fahrt durch Khayelitsha wurden besucht: "Look Out Hill", SCAGA, ein von Frauenorganisation und Abalimi geführter biologischer Gemüsegarten zur Ernährungsergänzung und Schaffung von Einkommen, die Luzlahza High School, die eine Schulpartnerschaft mit dem Inda-Gymnasium pflegt, den Manyanani Peace Park und Moya We Kaya, Siyaphambile, Projekt zu Fußball und sozialem Engagement, Sibanye, eine Kunsthandwerks-Einrichtung für HIV-infizierte Frauen in Khayelitsha. Am Abend wurden während eines Konzerts in Elsies River die gesammelten Musikinstrumente übergeben. Das Konzert wurde von Schülern von MUSEDI bestritten.

Mittwoch, 14.11.07: Im Rahmen einer Radtour durch Manenberg mit der örtlichen Partner-Organisation des Welthauses und Bürgermeister Grant Haskin; eskortiert durch örtliche Polizei wurden verschiedene Projekte in Manenberg (Schulen, Bachuntersuchungen, Kinderbetreuung, Bibliothek, Spielen für Mütter und Kinder, Seniorenzentrum) besucht und 30 Bäume an einer Schule gepflanzt. Die Fahrräder wurden durch BEN bereit gestellt. Anschließend wurde ein Memorandum of Understanding für die Zusammenarbeit von Welthaus und Selfhelp Manenberg unterzeichnet

Im Philippi Urban Agriculture Centre trafen wir Rob Smalder und die Umstrukturierung einer ehemaligen Zementfabrik zur multifunktionellen Nutzung, u.a. für den Vertrieb der Erträge aus dem Scaga-Projekt zeigte. Die Vorbereitung der Umnutzung der Halle war Thema mehrerer Studienarbeiten in Aachen (Lehrstuhl LÖK, RWTH und ASA-Projekte).

Donnerstag, 15.11.07: Der Morgen stand für individuelle Projektbesuche einzelner Delegierter zur Verfügung. Nachmittags fand ein Workshop mit dem Steering Committee statt. Abends waren wir zu einem offiziellen Abendessen im Cape Town Castle eingeladen. Dort fand die Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung durch die vertretenden Bürgermeister Grant Haskin und Hilde Scheidt sowie Gilbert Thomas und Norbert Kuntz für die NGO-Teilnehmer statt. Rahmen und Redebeiträge zeigten den hohen Stellenwert der Partnerschaft im Ansehen bei den Entscheidungsträgern.

Freitag, 16.11.07: In Hout Bay gab es Erläuterungen zur Situation im Stadtteil incl. Township Imizamo Yethu. Insbesondere Kriminalität und Drogenkonsum waren die Themen. Es folgte ein Gang durch das Township, in dem überwiegend Flüchtlinge aus anderen afrikanischen Staaten leben. Unterwegs wurden ein Recycling-Projekt und zwei Fahrrad-Container von BEN besucht. Am Nachmittag wurde die Recycling-Initiative Footprints besucht. Auf dem Natur-Zeltplatz im NSG Orange Kloof hatte die Stadt Kapstadt einen Grill-Abend mit Übernachtung für die Delegation organisiert.

Samstag, 17.11.07: Eine geführte Wanderung im Table Mountain NSG zeigte Themen wie Biodiversität, Ökologische Situation und Naturschutz. Abends lud uns Ratscherrin Nieuwoudt zum Abschied in eine Musik-Show mit südafrikanischen internationalen Stars und Hits im Barnyard Theatre ein.

Sonntag, 19.11.07: Zur Erholung gab es am letzten Tag der offiziellen Delegationsreise eine geführte Wanderung/Fahrt zum Tafelberg. Den letzten gemeinsamen Abend verbrachten wir am Bloubergstrand mit einem Abendessen.

Montag und Folgetage: Einzelne Delegationsteilnehmer blieben noch bis zu zehn Tagen in Kapstadt und nutzten die Zeit für intensive Kontakte und Gespräche u.a. mit der Heinrich Böll Stiftung, dem Kulturattaché, dem Greatmore Studio, der Footprints Recycling Initiative, Luhlaza-High School, Kobie Brand (CCT, wg. Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch Umwelterziehung auf städtischer Ebene und weiterer Zusammenarbeit der Städte), kleinere andere Initiativen (Reduktion Kohlendioxid, Armutsbekämpfung für Frauen, HIV-Prävention, HIV-Behandlung).

Es fanden ausführliche Gespräche zwischen den VertreterInnen des Welthauses und Selfhelp Manenberg über weitere Zusammenarbeit, Austausch und Kommunikation. Die Partner nutzten die Zeit zum Kennenlernen und für gemeinsame Unternehmungen.

Musikprojekt mit Instrumentensammlung:

Dank einer Spende verschiedener Instrumente von einer Dürener Schule gelangten im November dieses Jahres mit der Delegation aus Aachen nach Kapstadt:

- 4 Geigen
- 1 Posaune
- 1 Trompete
- 1 Tenorflöte

Durch eine Spende wurde der Ankauf von Ersatzmaterial (Klarinettenblättchen, Trompeten- und Posaunenöl) ermöglicht, welches eine große Hilfe für die kleinen Musiker in Kapstadt ist.



Mit dem Musikprojekt unterstützt die Aachen-Kapstadt-Partnerschaft das Anliegen unserer Partner in Kapstadt, Kinder und Jugendliche mit Musik zu fördern. Die aus Aachen gespendeten Instrumente werden an die SchülerInnen verliehen und verhelfen zu neuen Chancen und Perspektiven. Die Kinder lernen durch den Musikunterricht außerdem soziale Fähigkeiten wie Verantwortung (für das geliehene Instrument), Pünktlichkeit und Einhaltung von verabredeten Regeln.

Während unseres Delegationsbesuchs im November 2007 in Kapstadt wurde wieder in der Township Elsie's River ein vielseitiges Konzert mit Schülern und Schülerinnen des Musikprojekts organisiert und wir konnten ein zweistündiges Musikprogramm genießen. Unser Partner Gilbert Thomas koordiniert nach wie vor das Projekt in Kapstadt, welches hauptsächlich Kindern und Jugendlichen in der Township Elsie's River, in der er selbst auch lebt, zugute kommt. Dort agiert auch der Verein MUSEDI, über welche die Jugendlichen fortlaufend professionellen Musikunterricht erhalten.

Musedi bedeutet: *Music Education Initiative*. Die Organisation möchte die musikalischen Talente in der Gemeinde fördern und unterstützen. Mit der Musik sollen Kinder und Jugendliche durch den Erwerb neuer Fähigkeiten gestärkt werden. Wie uns eine Musiklehrerin erklärte, erwerben die Kinder und Jugendlichen neben den musikalischen Fähigkeiten durch den Musikunterricht "nebenbei" wichtige soziale Fähigkeiten wie "Vereinbarungen einhalten, Pünktlichkeit, Verantwortung übernehmen" - all dieses Dinge, die in ihrem Umfeld keine Selbstverständlichkeit sind, jedoch für ihr weiteres Leben und die Chancen auf einen Arbeitsplatz eine wichtige Grundlage bilden.

Wir sammeln weiter und weiter: Vielleicht macht es Ihnen Freude, wenn Ihr (eventuell schon lange nicht mehr benutztes, nutzlos herum liegendes) Instrument in Kapstadt zu neuen Ehren kommt und dort Kindern und Jugendlichen Sinn in ihr Leben bringt !

Kontakt über: Josefine.Ebel@inwent.org

Diplomarbeit zu informellen Siedlungen in Südafrika

Zum Thema "Informelle Siedlungen in Südafrika - Entwicklung eines übertragbaren Planungskonzeptes" erarbeitet zur Zeit der Student Jan Menges eine Diplomarbeit im Fach Architektur an der FH Aachen. Ein Aufenthalt im November 2007 - im Rahmen der Delegationsreise - ermöglichte die Recherche und Materialsammlung vor Ort. Die Ergebnisse werden ab Mitte Juni auf der Diplomarbeit zu sehen sein.

Schulpartnerschaft findet Grenzen des Engagements

Nach einem schwungvollen Anfang im Jahr 2001 und vielen Höhepunkten wurde es in 2007 schwieriger mit der Fortführung der Partnerschaft zwischen dem Inda-Gymnasium und der Luhlaza Highschool in Khayelitsha. Kommunikationsprobleme schienen unlösbar, viele Wechsel im verantwortlichen Personal im Norden wie im Süden und letztendlich eine Veränderung der Schwerpunkte im Norden führten dazu, dass die Schulpartnerschaft nun (März 2008) auslaufen wird.

Die Partnerschafts-Koordination im Norden bedauert dies ausdrücklich. Uns bleibt die Hoffnung, dass viele der Schülerinnen und Schüler, die an den Austauschen und Arbeitsgruppen teilgenommen haben, eine dauerhafte Erinnerung haben und dass geschehen konnte, was einer der ersten Austauschschüler 2005 so formulierte: „Der Kontakt mit den Südafrikanern hat mein ganzes Weltbild verändert“

Bauwagen goes South

„Bauwagen goes South“ ist ein ehrenamtliches Projekt der Agenda 21 Partnerschaft Aachen-Kapstadt zwischen den Vereinen „Stadtoasen“ (Aachen) und „SEED“ (Kapstadt).

Dieses Projektes wurde von uns, Melina Frese (Dipl. Biol.) und Inka Mertes (Dipl. Soz.-Päd.) vom 20.02 bis zum 02.06.2008 in Grassy Park (Kapstadt), einem Farbigentownship an der Fairview Primary School (Grundschule) durchgeführt.

Die Fairview Primary School pflegt eine enge Beziehung zu einem Heim für Menschen mit Sehbehinderung (LOFOB). Aus diesem Grunde haben wir dort gemeinsam mit den



Schulkindern in einem umweltpädagogischen Projekt einen blindengerechten Garten angelegt und gestaltet. Das Hauptprojekt war die Gestaltung eines durch den Garten führenden Pfades der Sinne. In den drei Monaten haben wir nach vorangegangenen Unkrautjäten für den Tastsinn einen Fußstapfaden und für den Geruchs- und Geschmacksinn Kräuterhochbeete gebaut. Nun können die blinden und auch nicht blinden Kinder mit Hilfe eines Führungsseils über Kräuterhochbeete und Fußstapfade ihre Sinne entdecken und anhand kleiner Informationstafelchen (auch in Blindenschrift) etwas über die Pflanzen erfahren.

Die Arbeit im Schulgarten hat uns und vor allem auch den Kindern so viel Spaß bereitet das es manchmal schwierig war sie wieder in die Klasse zurück zu schicken. Durch die große Unterstützung und Interesse der Hausmeister, Lehrer und des Schuldirektors wurde unsere Arbeit und der Garten schnell zum lebendigen grünen Mittelpunkt der Schule. Die Schüler und nicht zu letzt die vier Hausmeister haben während der Arbeit mit uns ihre Liebe zum Gärtnern entdeckt. Eine neu gegründete Garten-AG sorgen nun für die nachhaltige Pflege (Unkrautjäten, Blumenschneiden, Pflanzen, Ernten usw.) unseres grünen Kunstwerks.

Neben der Gartengestaltung haben wir viele kleine andere Projekte auf dem gesamten Schulgelände durchgeführt. Für die ganz Kleinen hatten wir durch die Spendengelder die Möglichkeit ein Spielplatz mit Wippen und Schaukeln anbringen zu lassen. Die etwas älteren Kinder, vor allem die Mädchen, konnten ihre Kreativität ausleben indem sie den Schulhof mit knallbunten Hüpfkästchen verschönert haben. Da auf Seiten der Lehrer der Wunsch bestand auch im Garten zu unterrichten und den Kindern die Natur praktisch nahe zu bringen, war Teil des Projekts die Gestaltung eines Außenklassenzimmers. In einer angrenzenden Ecke des Gartens stehen nun wetterfeste Holzbänke und Tische im Kreis überspannt von einem Schattennetz.

Gemeinsam mit zwei bekannten Künstlern aus dem Township Guguletu haben die Kinder in einer Malaktion eine an den Garten angrenzende Wand mit großer Begeisterung bunt bemalt.

Zusätzlich zur Städtepartnerschaft (Aachen-Kapstadt) ist durch unsere Projektarbeit eine Schulpartnerschaft zwischen der Fairview Primary School und der Lousbergschule in Aachen entstanden. Die Kinder der Klasse 3 und 4 schreiben sich fleißig Briefe und schicken selbstgemalte Bilder und Fotos von sich.

Wir blicken auf drei wunderschöne und erlebnisreiche Monate in Kapstadt zurück. Neben der Projektdurchführung haben wir viele persönliche Kontakte geknüpft und Erfahrungen gesammelt. Der Schuldirektor ist mit uns in seiner Freizeit ans Kap der guten Hoffnung gefahren und durch eine Einladung zum Abendessen bei einer der Lehrerinnen durften wir afrikanisches Essen genießen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung aller Spender, ganz besonders bei Misereor, dem Kindermissionswerk und InWent, ohne die die Projektdurchführung nicht möglich gewesen wäre.

Bei weiterem Interesse können ausführliche Wochenberichte mit Fotos auf unsere Internetseite www.bauwagen.org.za nachgelesen werden.

Neues vom Förderverein

Der Förderverein hat jetzt 32 Mitglieder und aus deren Beiträgen und fest zugesagten Spenden "feste" jährliche Einnahmen von rund 700,00 EUR. Hinzu kommen weitere für die regelmäßig in Kapstadt bei Golden nachgekauften Blechblumen (die zur Zeit gerade ausverkauft sind) und den Baumwolltaschen sowie aus weiteren Einzelspenden.

Dadurch konnten wir in letzter Zeit u.a. das Projekt von Self Help Mannenberg (Welthaus e.V.) und das noch laufende Bauwagen Projekt 2008 (Stadtoasen e.V.) tatkräftig unterstützen.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu hatten wir beim Karlspreisfest eine sehr gute Gelegenheit: Die Stadtverwaltung stellte uns ein komfortables Zelt auf dem Katschhof für 2 Tage (30.4. und 1.5.) zur Verfügung, so dass wir im Kreis anderer Städtepartnerschaften auch die unsere vorstellen konnten. Wir erreichten so sehr viele Menschen, die davon bisher wenig gehört oder z.B. die Fahrradaktion nicht mit dieser Partnerschaft in Verbindung gebracht hatten. Als erfreulichen Nebeneffekt konnten wir Einnahmen von rund 250,00 EUR verbuchen. Allerdings hatten wir große Schwierigkeiten genügend Freiwillige für diese 2 Tage zu finden, zumal sich so viele Veranstaltungen überschneiden.

Nächste Termine:

Südafrikanisches Kulturfest 18. und 19. Juli 2008 zum 90. Geburtstag von Nelson Mandela

Freitag 18.07.

18:00 Erzählcafé "Das neue Südafrika"

20:00 Kino "Tsotsi"

22:30 Kino "Red Dust"

Samstag 19.07. OPEN-AIR-FEST im Garten

15:00 Eröffnung

15:30 Trommelsession für Kinder

16:30 Malaktion für Groß und Klein

17:30 Trommelsession für Erwachsene

Vorträge zu Projekten der Partnerschaft: Leben und Wirken Mandelas, Wandbilder, Umweltpädagogik, Schulhofumgestaltung und nachhaltiger Lebensstil

19:30 Lagerfeuer mit Grill, afrikanischer Musik und Tanz

FREIER EINTRITT im Welthaus, an der Schanz 1!

Weltfest im Aachener Stadtpark 23.08.2008 von 12.00 bis 19:00 Uhr

Infostände Kinderanimation und Kulinarisches aus aller Welt musikalische und tänzerische Darbietungen

Weitere Infos auch zum interessanten Rahmenprogramm unter www.1wf.de

Fahrräder für Kapstadt

Wir sammeln zum siebten Mal gebrauchte Fahrräder für unsere südafrikanischen Partner in den armen Wohnvierteln von Kapstadt.

Dort brauchen die Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, dringend eine Perspektive. Es haben sich deshalb in den ehemaligen Townships Selbsthilfegruppen gebildet, die die Lebensbedingungen verbessern wollen. Dabei helfen die Fahrräder aus Aachen, die an Schulen und Selbsthilfeorganisationen verteilt werden.

Unser Partner in Kapstadt ist **BEN**, das steht für **Bicycle Empowerment Network**. BEN unterrichtet Jugendliche in Gebrauch, Wartung und Reparatur von Fahrrädern und ermöglicht es ihnen, diese günstig zu erwerben.

Die Fahrradsammlung findet am Samstag, den 18. Oktober in der Zollamtstraße 10 statt. Wir brauchen wie immer viele HelferInnen zum Schrauben. Bitte meldet Euch bei Birgitta Hollmann 8891425.